

Emily und das GÜLLE Fass

„Ohhh, das stinkt ja gar nicht!“, stellt Emily erstaunt fest, als Landwirt Herbert auf der Nachbarwiese Gülle ausbringt. Erst jetzt schnüffelt Emilys Mutter Luft und bemerkt: „Stimmt, du hast recht. Es riecht überhaupt nicht so streng wie sonst.“ Dabei hatte sie schon ganz hektisch angefangen die frisch gewaschene Wäsche abzuhängen, damit sie nicht nach Gülle stinkt. Nachdenklich betrachtet Emily das Fass und stellt fest: „Das ist ja ein neues Fass und was für ein cooles!“ Silbern blitzt das Güllefass in der Sonne. Am hinteren Ende befinden sich eine unzählige Menge grüner Schläuche. Die haben Emily nun neugierig gemacht. Jetzt will sie genau wissen, was es mit den grünen Schläuchen auf sich hat. „Mama, ich laufe schnell zu Herbert und schau mir das mal

genau an“, ruft Emily und rennt gleich zur Wiese. Als Herbert die winkende Emily entdeckt, hält er an und lässt sie in die Traktorkabine einsteigen. „Du hast wohl mein neues Güllefass gesehen?“ fragt er stolz. Was für eine Frage! Natürlich. Emily will nun alles über das silbern blitzende Fass wissen. Es ist ein Kirchner Güllefass und kommt aus Österreich. 7.000 Liter Gülle passen in das Fass. „Stell dir vor, dass in dem Fass 10 Kühe Platz hätten“, erklärt Herbert. Bei dem Gedanken, dass 10 Kühe in das Fass gequetscht sind, muss Emily laut lachen. „Warum bringst du die Gülle aus?“ will Emily wissen. „Die Gülle muss ich ausbringen, um meine Felder zu düngen“, erklärt er. Gülle ist ein natürlicher Dünger, der sich aus Kot und Urin zusam-

men setzt. Die darin enthaltenen Nährstoffe benötigen die Pflanzen für das Wachstum. Nach der Ernte landen die Pflanzen auf dem Futtertisch der Tiere. Nach der Futtermittelaufnahme werden die Pflanzen verdaut und als Urin und Kot wieder ausgeschieden. Die landwirtschaftlichen Betriebe sammeln das in Güllegruben. Wenn gedüngt werden muss oder die Grube voll ist, wird die Gülle wieder auf Wiesen und Feldern ausgebracht. Das ist der sogenannte Nährstoffkreislauf. „Bevor ich das Fass be-

tanke, wird die Gülle in der Grube mit einem riesigen Mixer zerkleinert und durchgerührt“, sagt Herbert. „Und für was sind die grünen Schläuche hinten?“, fragt Emily schließlich. „Durch die Schläuche wird die Gülle aus dem Fass gespritzt. Die Schläuche laufen direkt am Boden und bringen die Gülle ganz nah an der Wurzel der Pflanze aus.“, erklärt Herbert. Durch diese Ausbringungsform können die Pflanzen die Nährstoffe bestens nutzen und es verringert sich der Nährstoffverlust. „Aber weißt du, was das Beste daran ist?“, fragt Landwirt Herbert. „Es stinkt nicht“, sagt Emily und dann müssen beide lachen.

